



Jeder Monat ein Kunstwerk

Der Kalender 2003 »Carpe Diem« der Papierfabrik Scheufelen

Traditionell bedankt sich die Papierfabrik Scheufelen zum Jahreswechsel mit einem Kalender bei ihren Kunden. Seit 2001, dieses Jahr also zum dritten Mal, wird der Kalender von DesignerInnen aus einem Land gestaltet. Nach England und Frankreich fällt die Wahl diesmal auf Italien. Unter der Federführung von Leonardo Sonnoli und Paolo Tassinari haben 13 bekannte italienische DesignerInnen den diesjährigen Kalender gestaltet und geben mit den

einzelnen Blättern einen Überblick der verschiedenen Stilrichtungen in Italien.

Das jeweilige »Kalenderland« spiegelt aber nicht nur die Herkunft der verantwortlichen KünstlerInnen wider, sondern auch die Sprache in der das Kalendarium verfasst ist. So sind die italienischen Monatsnamen Ausgangspunkt für eine typografische Gestaltung der Blätter, die auf jeweils 250 g/m² starke, unterschiedliche Sorten an Premiumpapieren der Scheufelen Papierfabrik gedruckt sind. Die einzelnen Monate repräsentieren also nicht nur verschiedene Stilrichtungen im Design, sondern zeigen auch eindrucksvoll, welche Rolle dem Papier zukommt. Scheufelen legt auf den Druck genauso viel Wert wie auf Gestaltung und Papier. Mehrfacher Druck mit Spezialfarben für ein wirklich sattes Schwarz kommen genauso zum Einsatz wie partieller Glanzlack und sogar phosphorizierende UV-Farbe. Da wir nicht alle Blätter abbilden können, greifen wir im folgenden beispielhaft ein paar Monate des mit »Carpe Diem« überschriebenen Kalenders heraus.

Die Gestaltung des Januars von Michele Provinciali kommt mit einem kühlen fast fotografischen Flair daher. Die Lettern des italienischen Wortes Gennaio sind als Eiszapfenbuchstaben dargestellt.

Sehr minimalistisch, dafür umso wirkungsvoller ist der Mai von Enrico Camplani und Gianluigi Pescorderung. Lediglich ein italic »m« einer Serifenschrift, dem klein das Wort Maggio beigefügt ist, bildet das Motiv.

Die blühenden Landschaften im Juli hat Massimo Gardone aufgegriffen. Die Buchstaben vom Luglio scheinen mit einem Stempel aufgebracht, dem langsam die Farbe ausgeht. Gehören sie zur Blüte oder sind es Insekten die sie umkreisen? Auf eine Kollagetechnik greift Sara Fanelli zurück. Ihr September-Blatt hat einen Hintergrund aus aufgeklebten Seiten eines Kalenderbuches aus dem Jahr 1940. Als wären es alte Notizen, ist der Monatsname handschriftlich aufgebracht. Es ist das einzige Blatt, bei dem ein getöntes Papier zum Einsatz kommt.

Der Kalender von Scheufelen ist ein Kunstwerk, wobei jedes Blatt mit seiner typografischen Gestaltung, dem harmonisierenden Papier und dem hervorragenden Druck ein Meisterwerk darstellt.



Die Kalenderblätter für Januar, Mai, Juli und September.

